

Kölliken: Ein Monumentalwerk hat Fritz Werren mit seinem Unterhaltungschor ausgewählt

«Das Biest» – mit ägyptischem Touch

Aufwändiges Bühnenbild, faszinierende Outfits, eingängige und eindruckliche Melodien verschiedener Stilrichtungen und ein Chor, welcher diese Herausforderungen mit Freuden annimmt: Der Unterhaltungschor Kölliken präsentiert am 8., 14. und 15. November, je um 20 Uhr sowie am 9. und 16. November, um 17 Uhr in der Mehrzweckhalle Kölliken «Das Biest» – und damit eine Reise in die Vergangenheit.

st. Der Musiker und Chorleiter Fritz Werren liebt aufwändige Musicals. Dies hat er bereits mehrfach bewiesen, und er hat die Gabe, seine Chormitglieder so zu motivieren, dass sie Glanzleistungen vollbringen. Seit Anfang Jahr probt der Chor nun das Musical «Das Biest», das im alten Ägypten, zu Pharaos und Nofretetes Zeiten spielt. Entsprechend aufwändig sind Kostüme und Bühnenbilder, und für die

Chormitglieder sind die steten Positions- und Kleiderwechsel eine echte Herausforderung. «Aber die nehmen wir mit Freuden an», so Trudi Hess, eine Mitsängerin. «Unser Dirigent weiss, wie er unsere Talente hervorholen kann, und wir schätzen es sehr, dass alle irgend eine spezielle Rolle spielen können.»

Zur Geschichte

Nur inhaltlich beschäftigt sich das Musical mit dem alten Ägypten, musikalisch wendet sich der Chor sehr wohl der modernen Unterhaltungsmusik zu. Fritz Werren hat Hits wie «4th of July» von Amy McDonald, «Manhattan» von Bligg, «Jede bruchtsy Insel» von Peter Reber, wie auch Lieder aus dem Musical Aida oder auch «Wahnsinn» von Helene Fischer nebst vielen anderen textlich zum Thema angepasst und für den vierstimmigen Chor neu arrangiert. Eine Heidenarbeit, zumal es darunter auch Solostimmen hat. Als Drehbuchautor nahm Hans Abbühl bei den ebenfalls aufwändigen Vorarbeiten eine wichtige Rolle ein.

Viel Lokalkolorit

Die Geschichte beginnt im «Jetzt und Heute» im Restaurant Sternen in Kölliken. Durch ihren sorglosen Umgang mit dem unverbrannten Rest des magischen Hexenbrettes aus dem Stück «s' Häxebrätt 2012» werden «Pädu» und «Hansruedi» 3000 Jahre in die Vergangenheit katapultiert. Sie landen im Reich des Pharaos Echnaton und seiner Gattin Nofretete, 1380 v. Chr. Die beiden finden Mittel und Wege, wie sie sich aus dem Sklavendasein retten können. Dank ihres Einsatzes müssten vielleicht die Geschichtsbücher über das alte Ägypten neu geschrieben werden...

Die Musical-Besucher werden danach wissen, ob Nofretete wirklich so schön war, sie wohnen einer mörderischen Palastintrige bei, nehmen an der Krönungsfeier des neuen Pharaos teil und erfahren, wie eine grosse Liebe tragisch endet. «Gibt es ein Leben nach dem Tod? Und warum heisst wohl das neue Stück «Das Biest». Wer dies alles miterleben möchte, tut gut daran, sich im Vorverkauf eine Karte zu sichern. Details dazu unter www.chor-koelliken.ch.



Die Kostümierung war diesmal besonders aufwändig: Der Unterhaltungschor Kölliken probt das Musical «Das Biest».

(Bild: st.)